

Heinrich Thommen

«*Sulamith und Maria*»

Beziehungen zwischen Friedrich Overbeck,
Franz Pforr und den Schwestern
Regula und Lisette Hottinger

Schwabe Verlag

Inhaltsverzeichnis

Vorwort von Michael Thimann	11
Dank fürs Mitdenken und Mitwirken	13
Zwei Künstler, zwei Bilder und «zwei Bräute»	15
1. Die biographisch-historische Ausgangslage	19
1.1 Overbecks Biographin Howitt	19
1.2 Pforrs Biograph Lehr	20
1.3 Kontextualisierung der schriftlichen Belege der Lukasbrüder	21
1.4 Zum bisherigen Stand der Forschung	22
2. Die «drei Käuze» und Overbeck in Wien	25
2.1 Die «drei Käuze» in Wien: Rinald, Pforr und Jung	26
2.2 Der Freund Friedrich Overbeck	29
2.3 Die Krise zwischen Pforr und Jung	31
2.3.1 Die künstlerische Wende	31
2.3.2 Die religiöse Wende	32
2.3.3 Die emotionale Wende	33
2.3.4 Die Freundschaft in der Unterschiedlichkeit	35
3. Bei Familie Hottinger	37
3.1 Ein erster Kontakt	37
3.2 Die Familie von Johannes Hottinger-Wirz	37
3.3 Neue Künstlerfreunde: Hottinger, Vogel, Wintergerst und Sutter	43
3.4 Erst nach der Hochzeit nach Rom	46
4. Reale Momente für eine erdichtete Kunstwelt	49
4.1 These	49
4.1.1 Ausgangsfragen	49
4.1.2 Unsere These	49
4.2 Reale Momente und «dichterische» Umformungen der Familie Hottinger	52
4.2.1 Erste Begegnung an Weihnachten 1807?	52
4.2.2 Kinderprobleme	52
4.2.3 Positive Bewertung der Eltern Hottinger	53
4.2.4 Die versprochene Braut	54

4.3	Unbequeme Gefühlslagen und geheime Treffen	55
4.3.1	Overbecks emotionale Strategien	55
4.3.2	Unbeobachtete Treffen	55
4.4	Pfurr und Lisette Hottinger	56
4.5	Die literarische und bildliche Verewigung der beiden Schwestern: Dezember 1807 bis Mai 1810	58
4.5.1	Der eigene Kunststil im Bild eines weiblichen Ideals ..	59
4.5.2	Die Mitteilung Overbecks über das neue Kunstideal	60
4.5.3	«Dürer und Raffael knien vor dem Thron der Kunst» ..	60
4.5.4	Szene einer Legende: Die franziskanische Segnung ...	61
4.5.5	Zwei Zeichner und zwei Schwestern	64
4.5.6	Fünf Frauenköpfe	65
4.5.7	Die Auferweckung des Lazarus (Vorzeichnung)	67
4.5.8	Die Auferweckung des Lazarus (Gemälde)	67
4.5.9	Einzug Christi in Jerusalem	68
4.5.10	[An Deutschlands Frauen]	69
4.5.11	Zwei Rundbogendarstellungen	71
4.5.12	Allegorie der Freundschaft	73
4.5.13	«Einzug Kaiser Rudolfs von Habsburg in Basel»	74
4.5.14	Jakob wirbt um Rahel	76
4.5.15	«Wo bist du holde Freundin?»	77
4.5.16	«Sie[h] meine Liebe»	77
4.5.17	«Der Sturm saust um mich»	78
4.5.18	«Ich ging durch den Sturm der Nacht»	78
4.5.19	«Der Künstler»	79
4.5.20	Zwei Aquarelle und zwei Gedichte für Regula	81
4.5.21	Portrait von Regula Hottinger in Öl	81
4.5.22	«Die Nacht bedeckte mich mit ihrem Grauen»	81
4.5.23	ANNEX 1 «Vorderseite»	82
4.5.24	«Komm meine Freundin»	83
4.5.25	«Was klagte meine Holde?»	84
4.5.26	Zuschauer in «Der Einzug des Königs Rudolf von Habsburg in Basel im Jahre 1273»	84
4.5.27	Beteiligte beim «Einzug Christi in Jerusalem»	85
4.5.28	Die unerwünschte «Ankunft des Ritters»	87
4.5.29	Das Händepaar	89
4.5.30	Zusammenfassung	90
4.6	Der Tod Johannes Hottingers	93
4.6.1	Pfurr's Grauen vor dem Toten	94
4.6.2	Hottingers Grab	95

4.7	Der unsichtbare wahre Bräutigam: Konrad Schwab	96
4.7.1	Wer war Konrad Schwab?	96
4.7.2	Pforrs Pferdekenntnisse	98
4.7.3	Schwab und die Lukasbrüder (ANNEX 17)	99
4.7.4	Wachsende Spannungen zwischen Schwab und Pforr	102
4.8	Overbecks Deklamationen vor «Sulamith» und Schwabs Brautgeschenk an Regula	105
4.8.1	Literarische Botschaften Overbecks	105
4.8.2	Konrad Schwabs Brautgeschenk	108
4.9	Pforrs poetische Umsetzung der Hochzeitsfeierlichkeiten von 1810	110
4.10	Die Ausblendung der Hochzeit durch Pforr und Overbeck	113
5.	In Italien	117
5.1	Die Ankunft in Rom	117
5.1.1	In der Villa Malta	117
5.1.2	Die «Morgenszene»	118
5.1.3	Die Zeichnung «Der Hochzeitsmorgen»	119
5.2	Von der Villa Malta ins Kloster San Isidoro	120
5.3	Overbecks Briefe aus Rom an Regula Schwab-Hottinger	123
5.3.1	Overbecks erster Brief	123
5.3.2	Overbecks zweiter Brief	125
5.3.3	Overbecks Meditation nach der Abreise Konrad Hottingers	126
5.4	Pforrs bildliche Darstellung von «Sulamith und Maria»	128
5.4.1	Die Anfänge des Bildes «Sulamith und Maria»: erste Mitteilung	128
5.4.2	Der erläuternde Brief über die vorläufige Fassung	130
5.4.3	Pforrs spätere Vorzeichnungen	132
5.4.4	Johannes Veits Angabe vom 8. April 1811: zweite Mitteilung	135
5.4.5	Pforrs Information vom 1. Juli 1811: dritte Mitteilung	135
5.4.6	Pforrs Geschenke an Overbeck am 25. September 1811: vierte Mitteilung	136
5.5	Pforrs poetische Schilderung von «Sulamith und Maria»	138
5.5.1	Pforrs Forderung nach «Empfindung» und «Phantasie»	138
5.5.2	Vorbilder für Pforrs «Buch»	139
5.5.3	Aspekte aus Wien	140
5.5.4	Aspekte aus Rom	142
5.5.5	Die Schlussfassung	144

5.6	Overbecks Gegengeschenk	145
5.7	Pforrs private Konkurrenz zu Schwabs Publikation über Pferde	149
5.8	Ludwig Vogels Brautdiskurse aus Rom (1811/12)	151
6.	Spätere Reflexe	157
6.1	Overbecks Vollendung von «Italia und Germania»	157
6.1.1	Von den «Lukasbrüdern» zu den «Nazarenern» und zum «neu-deutschen Stil»	157
6.1.2	Wenners langes Warten auf Overbecks Gemälde	161
6.1.3	Friedrich Overbecks reale Frau Nina	163
6.1.4	Von «Sulamith und Maria» zu «Italia und Germania»	165
6.1.5	Overbecks erster Deutschlandbesuch 1831: Gespräche über zwei Kompositionen in Frankfurt	168
6.1.6	Zahlreiche Reproduktionen von «Italia und Germania»	170
6.2	Weitere Massnahmen Overbecks	173
6.2.1	Overbecks Auswahl der zu vervielfältigenden Pforr-Kompositionen (1831)	173
6.2.2	Die instrumentalisierte nazarenische Kunst	174
6.2.3	Getilgte Spuren der alten «Sehnsucht» (1855)	176
6.2.4	Das Brautideal im «Sakrament der Ehe» (1857–1862) ..	178
6.2.5	Overbecks Vision des Hochzeitszuges auf dem Totenbett (1869)	181
7.	Zusammenfassung	183
7.1	Ausgangslage: Entkontextualisierung der eigenen Gefühle	183
7.2	Rekontextualisierung	184
7.2.1	Zum historischen Kontext der Akademiestudenten des «Lukasbundes»	184
7.2.2	Familie Hottinger	186
7.2.3	Friedrich Overbeck als Person	186
7.2.4	Franz Pforr als Person	188
7.2.5	Die übrigen Lukasbrüder und das Geheimnis	189
7.3	Erkenntnisse aus den Texten	190
7.3.1	Zur Chronologie der Texte	190
7.3.2	Texte Overbecks	192
7.3.3	Texte Pforrs	193
7.4	Erkenntnisse aus den bildlichen Darstellungen	194
7.4.1	Ausgangslage	194
7.4.2	Darstellungen Overbecks	195
7.4.3	Darstellungen Pforrs	196

7.5 Verlebendigung Verstorbener und Ausblendung lebender Personen	197
7.5.1 Johannes Hottinger	197
7.5.2 Konrad Schwab	198
7.6 Ausblick	199

Anmerkungen	203
-------------------	-----

Annexe	239
--------------	-----

1. «Rückseite» – Franz Pfforr: «Ich bin sehr erfreut darüber, mein lieber Raphael»	239
«Vorderseite» – Franz Pfforr: «Das letzte mahl als wir uns sahen» Franz Pfforr: «Es rollt in trüben Wellen die Flut»	240
2. Franz Pfforr: [An Deutschlands Frauen]	242
3. Vorbemerkungen zu den «Fragmenten», zu den ANNEXEN 3, 4, 6 und 9	244
Friedrich Overbeck: «Wo bist du holde Freundin?»	245
4. Franz Pfforr: «Sieh meine Liebe die Aepfel röthen sich»	246
5. Franz Pfforr: «Der Sturm saust um mich» (Fragment)	247
6. Franz Pfforr: «Ich ging durch den Sturm der Nacht»	249
7. Friedrich Overbeck: «Der Künstler»	252
8. Franz Pfforr: «Die Nacht bedeckte mich mit ihrem Grauen»	258
9. Friedrich Overbeck: «Komm meine Freundin, meine Schwester, liebe Braut»	262
10. Franz Pfforr: «Was klagte meine Holde?»	265
11. Franz Pfforr: Morgenszene	266
12. Friedrich Overbeck: Erster Brief an Regula Schwab-Hottinger ..	268
13. Friedrich Overbeck: Zweiter Brief an Regula Schwab-Hottinger	270
14. Franz Pfforr: [Plan zu dem Gemälde «Sulamith und Maria»]	273
15. Franz Pfforr: [An die Kunst]	277
16. Franz Pfforr: «Das Buch Sulamith und Maria»	279
17. Konrad Ludwig Schwab: Anatomische Abbildungen des Pferdekörpers	289
18. Friedrich Overbeck: Brief(-teil) an Johann Friedrich Wenner, 1829	292
19. Anonym: Zur freundlichen Begrüßung unsers geliebten Overbeck's In Frankfurt a. M.	293
20. Anonym (Friedrich Wenner?): Dem Bräute Maler	295
21. Heinrich Stieglitz: Des Meisters Einzug	296
22. Georg Christian Braun: Deutsche und italische Kunst	298

INHALTSVERZEICHNIS

ANHANG

Literaturverzeichnis	303
Ungedruckte und gedruckte Quellen	303
Sekundärliteratur	305
Internetquellen	311
Weitere Stellen	312
Abbildungsverzeichnis	313
Sammlungsstandorte und Abbildungsrechte	323
Personenregister	327